

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	17.03.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Menstruationsprodukte auf Schultoiletten, hier: aktueller Sachstand

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

HH 2024 ff.: 130.000 € für die dauerhafte Befüllung der Hygieneproduktpender zur Deckung des Personal- und Materialaufwandes

Ab HH 2027: ca. 35.000 € im Schulbudget der Schulen für Hygienematerial zuzüglich 5.000 € für Personalkosten für die Befüllung der Hygieneproduktpender, insgesamt somit ca. 40.000 €

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

- Schul- und Sportausschuss, 08.06.2021, TOP 3.5.1, Drucksachen-Nr. 1319/2020-2025 und 24.10.2022, TOP 2.1.1, Drucksachen-Nr. 4980/2020-2025
- Schul- und Sportausschuss, 15.11.2022, TOP 3.8, Drucksachen-Nr. 3961/2020-2025/1 und Drucksachen-Nr. 5150/2020-2025
- Schul- und Sportausschuss, 14.11.2023, TOP 3.1.3, Drucksachen-Nr. 7000/2020-2025
- Schul- und Sportausschuss, 19.11.2024, TOP 3.9, Drucksachen-Nr. 8978/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Ab 2027 ff. wird den städtischen Schulen ein jährlicher Pro-Kopf-Betrag je Schüler/in im Schulbudget in Höhe von 1,- € („Hygiene-Euro“) für das dauerhafte Befüllen der Hygienespender und für die Beschaffung von Hygienematerial (Tampons, Binden und ggf. allgemeines Hygienematerial) bereitgestellt (ca. 35.000 €). Zudem werden jährlich 5.000 € bereitgestellt für Personalkosten, die für das Befüllen der Hygienespender durch entsprechendes Personal notwendig sind.

Begründung / aktueller Sachstand:

Die Verwaltung wurde mit Beschluss des Schul- und Sportausschusses vom 15.11.2022 (Drucksachen-Nr. 3961/2020-2025/1 und 5150/2020-2025) beauftragt, in allen weiterführenden Schulen inkl. Förderschulen Binden und Tampons in den Schultoiletten (Mädchen-, Behinderten-, und geschlechtsneutrale Toiletten) über geeignete Spender ab dem Jahr 2023 unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

In der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 24.10.2022 wurde bereits beschlossen, 183.000 € für diese Zurverfügungstellung von kostenfreien Hygieneprodukten auf Schultoiletten (für die Beschaffung und Installation der Spender und deren erstmalige Befüllung) in den Haushalt 2023 einzustellen. Für die Folgejahre 2024 ff. wurden jeweils 130.000 € für das dauerhafte Befüllen der Hygienematerialspender bereitgestellt (Personal- und Materialaufwand).

Im Rahmen der Umsetzung dieses Auftrags wurden insgesamt 196 Hygienematerialspender mit

einem Kostenvolumen i.H.v. 17.259,76 € beschafft.

Seit dem 02.10.2023 stehen somit diese Spender in allen weiterführenden Schulen (inkl. Förderschulen) in den Mädchen-, Behinderten- und geschlechtsneutralen Toilettenräumen zur Verfügung. Die Erstbefüllungen wurden zentral durch das Amt für Schule veranlasst, die Nachbefüllung der Spender erfolgt durch die Schulen selbst. Die Verwaltung hat hinsichtlich der Hygieneprodukte eine Rahmenvereinbarung getroffen, um eine höhere Wirtschaftlichkeit und Entlastung der Schulen bei der Nachbestellung sicherstellen zu können.

Nach einer ersten Evaluation im Jahr 2024 wurden die Schulen seitens der Verwaltung nun erneut gebeten, ihre bisherigen Erfahrungen mitzuteilen. Von insgesamt 30 weiterführenden Schulen und Förderschulen gingen 27 Rückmeldungen ein. Alle Schulformen sind vertreten.

Nach Auswertung der Rückmeldungen ergibt sich folgendes Bild:

Berufskollegs

An den Berufskollegs wird die Maßnahme mehrheitlich positiv bewertet und die Spender wie vorgesehen genutzt. Lediglich das Carl-Severing-Berufskolleg Metall- und Elektrotechnik (CSB M/E) spricht sich gegen eine Fortführung aus, da die Inanspruchnahme dort als gering eingeschätzt wird. Auch das Carl-Severing-Berufskolleg Handwerk und Technik (CSB H/T) meldet keine erfolgreiche Umsetzung.

Der Mitteleinsatz an dieser Schulform war insgesamt gering. Am Carl-Severing-Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung wurden in den Jahren 2024 und 2025 zusammen rund 437 € verausgabt. Am Rudolf-Rempel-Berufskolleg belaufen sich die jährlichen Aufwendungen auf etwa 800 €.

Sekundarschulen

Die Sekundarschule Königsbrügge befürwortet die Fortführung der Maßnahme. Der zusätzliche Reinigungsaufwand wird als vertretbar eingeschätzt.

An der Sekundarschule Gellershagen werden die Hygieneproduktspender nicht genutzt; die Ausgabe erfolgt dort bedarfsorientiert über das Schulbüro. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf rund 150 €.

Gymnasien

Am Gymnasium Heepen sowie am Helmholtz-Gymnasium werden keine Hygieneproduktspender eingesetzt. Die Produkte werden bei Bedarf über das Schulbüro ausgegeben.

Das Gymnasium am Waldhof spricht sich ausdrücklich für eine Fortführung aus. Die Umsetzung verläuft dort reibungslos; zugleich bewegen sich die Ausgaben auf niedrigem Niveau (2024: 230,06 €; 2025 bislang: 265,92 €).

Auch das Max-Planck-Gymnasium befürwortet die Fortführung; im Jahr 2025 wurden bislang etwa 130 € aufgewendet.

Das Brackweder Gymnasium verzeichnet Ausgaben in Höhe von rund 230 €.

Das Ratsgymnasium berichtet ebenfalls von positiven Erfahrungen bei einem Kostenaufwand von lediglich etwa 90 €.

Realschulen

Die Theodor-Heuss-Schule und die Bosseschule haben die Maßnahme aufgrund von Vandalismus und unsachgemäßer Nutzung eingestellt. Vergleichbare Rückmeldungen kommen von der Realschule am Schlehenweg. Die Theodor-Heuss-Schule hatte bis zur Einstellung der Maßnahme rund 350 € verausgabt.

Die Luisenschule spricht sich ausdrücklich für die Bereitstellung der Produkte über die Hygieneproduktspender aus; das Angebot wird dort sehr gut angenommen. Ähnliche Erfahrungen werden von der Realschule Senne berichtet. Die jährlichen Kosten bewegen sich hier zwischen 300 € und 500 €.

Der überwiegende Teil der Realschulen präferiert jedoch die Ausgabe der Produkte über das Schulbüro.

Gesamtschulen

An den Gesamtschulen erfolgt die Bereitstellung der Produkte überwiegend über die Schulbüros. Als Gründe werden eine teilweise unsachgemäße Nutzung der Hygieneproduktspender sowie eine fehlende Notwendigkeit für deren dauerhaften Einsatz angeführt.

An der Martin-Niemöller-Gesamtschule ist die Nachfrage über das Schulbüro gering; die installierten Hygieneproduktspender werden nicht genutzt.

Förderschulen

Die Ernst-Hansen-Schule hat die Maßnahme eingestellt und gibt die Produkte bedarfsorientiert über das Schulbüro aus. Zusätzliche Beschaffungen waren bislang nicht erforderlich.

Der Rahmenvertragspartner teilte am 16.02.2026 mit, dass in der Laufzeit des Rahmenvertrages (01.04.2025 bis 31.03.2026) bislang Produkte im Gesamtwert von 1.938,00 € beschafft wurden.

Fazit

Die Rückmeldungen der Schulen zeichnen ein differenziertes Bild. Während einzelne Schulen – insbesondere einige Gymnasien, Realschulen und Berufskollegs – positive Erfahrungen mit der Bereitstellung über Hygieneproduktspender gemacht haben, wird in der Mehrheit der Schulen eine bedarfsorientierte Ausgabe über das Schulbüro bevorzugt. Als wesentliche Gründe werden geringe Nutzung, organisatorische Erwägungen sowie in Einzelfällen Vandalismus genannt.

Auffällig ist der insgesamt sehr niedrige Mittelabruf. Die tatsächlichen Ausgaben bleiben deutlich hinter den ursprünglich veranschlagten Ansätzen zurück; umfangreiche Nachbeschaffungen waren bislang nicht erforderlich. Vor diesem Hintergrund würde sich, bei einer Reduzierung der bereitgestellten Mittel, ein Einsparpotential i.H.v. 90.000 € jährlich ergeben.

Beckermann
Beigeordnete